

Steampunk (Arbeitstitel)

Von Taro_se-lain

Kapitel 3: Das flüsternde Haus

Wind umwehte den Gleiter im Nachthimmel.

Und eine der Stimmen in Lavinias Kopf wurde immer lauter je näher sie Rubens Haus kamen.

Sie atmete schwer. Ihr Griff lockerte sich und mit einem mal begann sie abzurutschen. In Richtung Boden, der immer noch weit unter ihnen lag.

Reflexartig griff Ruben nach ihrer Hand. Der Gleiter driftete zur Seite ab, direkt auf einen Baum zu.

Die Flügel verfangen sich zwischen den Ästen. Und sie stürzten zwischen den Ästen, die unter dem Gewicht wegbrachen weiter nach unten. Sie landeten unsanft am Fuße des Baumes.

"Argh! Warum lässt du plötzlich los?"

Sie atmete immer noch schwer.

"Was ist denn los? Hast du dich schlimm verletzt?"

"Nur Kratzer und Prellungen glaube ich." keuchte sie. "Die Stimmen waren einfach zu laut..."

"Sind sie schon wieder hinter uns?"

"Das waren nicht die verblassenden Stimmen von Sterbenden. So starke habe ich noch nie gehört!"

"Also sind sie nicht hinter uns?"

Sie starrte ihn an.

"Was haben die Stimmen gesagt?"

"Ich habe sie nicht verstanden."

"Hä?"

"Nur fremde Wörter. Und immer die gleichen. *Novelia, niraro mire? Wirso erol. Vinex.*"

"Novelia, hörst du das? Benutz den Kreis. Hoffnung.....wieso hörst du so etwas? Jetzt bist du mir endgültig unheimlich!"

"Verstehst du das etwa?"

"Es ist eine geheimsprache die mein Vater mir beigebracht hat. Er meinte es wäre die Sprache meiner Mutter. Sie war nicht von hier. Warum hörst du meine Mutter? Und wer ist Novelia?"

"Sag du es mir! Es wird doch lauter wenn wir uns deinem Haus nähern!"

"...lauter. Kreis...."

Panik war mit einem Mal wieder auf ihrem Gesicht. "Sie kommen! Sie wissen wo wir sind!!"

Ein grelles Licht durchbrach die dunkle Nacht und der Lärm einer Dampfmaschine zischte durch die Stille.

"Los komm mit! Wir benutzen jetzt den Kreis!" Er zerrte sie am Arm hoch und sie rannten durch die Nacht auf das Haus zu das am Fuße des Hügels lag auf dem sie standen.

Sie keuchte. "Den Kreis?"

"Komm!"

Gerade als sie das Gebäude erreichten erfasste sie der Lichtsstrahl und blieb abrupt stehen.

Nur ein paar Schritte noch.

Das zischen der Maschine stoppte kurz nur um dann noch energischer wieder zu starten und lauter zu werden.

Er drehte am Türknauf.

"Geschafft!"

"Aber sie haben uns entdeckt. Hier sind wir nicht sicher!"

"Das ist das Haus meines Vaters! Hier sind wir sicher! Ich wette er hat hier hunderte Schutzvorrichtungen für so einen Fall eingerichtet!"

Er stürmte in den Keller.

"Ich habe diese Hebel und Schalter hier nie benutzen dürfen! Aber wann wenn nicht jetzt?"

Novelia, niraro mire? Wirso erol. Vinex. Da war es wieder. So klar wie als würde die Sprechende Person direkt vor ihr stehen.

Lavinia schaute sich um.

Überall waren halbfertige Maschinen.

Alle sahen ganz anders aus als die die sie sonst kannte.

Während er wie wild und ohne Erfolg einen Hebel nach dem anderen ausprobierte entdeckte sie in der Mitte des Raumes eine Art Symbol auf dem Boden. Metallschienen und Drähte erstreckten sich in einem Runden ca. 1m großem Gebilde das aussah wie ein Zahnrad in einem Stern. Sie ging darauf zu. Rubens verzweifelte Versuche die Maschinen zum Laufen zu bringen und sein damit verbundenes Schreien wurde leiser. Ihr Kopf war wie leer.

Totenstille. Nur ihr Herzklopfen.

Nur die Zehenspitzen berührten das Gebilde am Boden und sofort tauchten Bilder vor ihren Augen auf.

"Novelia. Du lebst wirklich noch! Gott sei dank. Wie geht es euch?"